

Aktionstag: Tag der Hausarztmedizin, 1. April 2009

Der Protest der Hausärzte – mehr als die Labortarife?

Fakten und Prognosen

Studie des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums OBSAN:

- 2030 bis 40% der Hausärztlichen Konsultationen nicht mehr gewährleistet

Gründe:

- Demographie mit Zunahme der älteren und mehrfachkranken Bevölkerung
- Medikalisierung der Gesellschaft, medizinische Leistungen als Konsumgut
- Zunehmender Frauenanteil mit vermehrter Teilzeitarbeit (aktuell >60% bei den Studierenden)
- Pensionsbedingte Abgänge: bis in 9 Jahren 50% der aktuellen Hausärzte, bis in 14 Jahren 75%
- Defizite beim Berufsbild
- Ungenügender Nachwuchs

Hausarztmedizin – Was wir benötigen

Forschung in der Grundversorgung

- Unter Berücksichtigung des unselektionierten Patientenguts

Adäquate Aus- und Weiterbildung

- Ordinariate für Hausarztmedizin
- Curriculum mit entsprechender Karriereplanung
- Praxisassistenten (Finanzierung durch die Kantone)

Zugang zur Berufsausübung

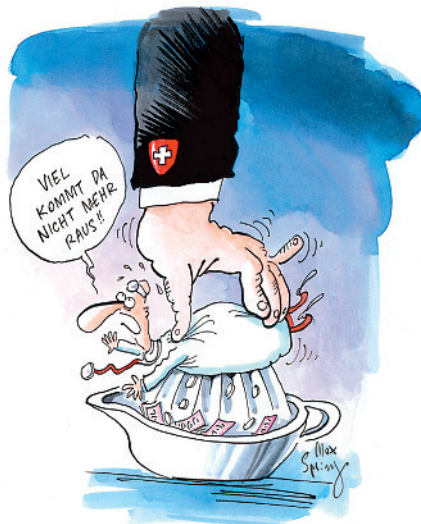
- Valide, situativ adaptierte Zulassungsprozesse (Job-Sharing, Angestellten-Verhältnis in der Praxis) auf kantonaler Ebene
- Bessere Kreditbedingungen

Arbeitsbedingungen

- Neuorganisation des Notfalldienstes (z.B. Zusammenschluss von NF-Rayons, bezahlte Präsenzzeit ...)
- Reduktion des administrativen Aufwands (z.B. VWG, IV, KVG-Kostengutsprachen ...)
- Praxisgerechte eHealth-Lösungen
- Verzicht auf inadäquate Wirtschaftlichkeitsverfahren

Einkommenssituation, Tarif

- Angemessene Vergütung der erbrachten Leistungen im Verhältnis zu Ausbildung, Arbeitseinsatz, Unternehmerrisiko, kurzer selbständiger Lebensarbeitszeit
- Die Mengenausweitung infolge Nachfragesteigerung durch Patienten, Behörden, Versicherer (Zeugnisse, Bestätigungen für die Notwendigkeit von Abklärungen und Therapien ...) darf keine Reduktion der Vergütung zur Folge haben.



- Keine Einmischung in die medizinische Tätigkeit via Tarif (Limitationen, Interpretation von Leistungsinhalten, Unterdeckung im Bereich Labor)
- Betriebswirtschaftlich korrekte Berechnungen für verordnete Tarife (Analysenliste!)
- Lösung von spezifischen Problemen im Bereich Tarmed (Teilrevision Tarmed 2010)

Allgemein

- Einbezug der Hausärzte in gesundheitspolitische Entscheidungsprozesse
- erweiterter Risikoausgleich (Integration von Medikamenten, Morbiditätsfaktoren)
- Gerechte Ressourcenverteilung zwischen Spezial- und Hausarztmedizin

Kern-Forderungen ...

Bessere Arbeitsbedingungen

- durch Erhaltung und Förderung des Dienstleistungsangebotes (Röntgen, Labor, Notfalldienst, etc.) in der medizinischen Grundversorgung
- durch Reduktion des bürokratischen Aufwandes und der Reglementierung
- durch gleiche Rechte und Chancen in Tariffragen

Umfassende Mitspracherechte

- durch Einbezug in alle gesundheitspolitischen Entscheidungsprozesse

Praxisnahe Aus- und Weiterbildung

- durch Schaffung von Instituten für Hausarztmedizin an allen Fakultäten in der Schweiz
- durch finanzielle und ideelle Unterstützung der Weiterbildung künftiger Hausärztinnen und Hausärzte

... damit

- ... ausreichender und motivierter Nachwuchs von hoher Qualität gesichert wird
- ... mehr Zeit und Energie für unsere Kernkompetenz bleibt, nämlich die Betreuung von Patientinnen und Patienten
- ... auch wir noch eine Hausärztin haben, wenn wir sie brauchen
- ... wir auch in Zukunft die schönste und kosteneffizienteste Medizin anbieten können, nämlich diejenige der Nähe, der Kontinuität in Beziehung und Behandlung und der ganzheitlichen Betreuung ... nämlich die Hausarztmedizin

SGAM-Vorstand

Aktivitäten 1. April 2009

gemeldet per 13/03/2009 – neuester Stand jeweils unter www.sgam.ch

AG (argodoc)

Aarau 01.04.2009

Marsch nach Aarau; Treffen mit der Gesundheitsdirektorin.

BE (VBH)

Bern, Bundesplatz, 01.04.2009, 14.00 Uhr

Marsch vom Rathausplatz zum Bundesplatz; Übergabe «Dicker Post» an BR Couchepin (14.00 Uhr bis 15.30 Uhr). Anschliessend gemeinsamer Marsch zum Inselspital, wo die Gründungsfeier des BIHAM um 16.00 Uhr stattfindet. VD, GE marschieren mit.

BS/BL (VBBH, Medges)

Treffpunkt Barfüsserplatz, 1.4.2009, 10.00 Uhr. Marsch oder Velofahrt (in Weiss) vor das Rathaus / BL nach Liestal. Kundgebungen

FR (GFMG)

Fribourg, Début au siège du Département cantonal de la Santé, route des Cliniques, 01.04.2009, 14.00–16.00 h

Marche l'après-midi du 1^{er} avril 2009, de 14 à 16 heures dans la ville de Fribourg, en blouse blanche, avec assistantes médicales, membres de la famille et patients.

GE (AMG)

Genève, Parc des Bastions, 24.03.2009, 17.30 h partie off. 18.15 h

Grève du cabinet et manifestation pour une médecine de qualité et de proximité POUR TOUS. Fermeture des cabinets, les urgences seront assurées jusqu'à 17h00. 17h45 rassemblement des médecins, assistantes et patients au Parc des Bastions. 18h15 discours puis on déposera au bureau de Mr UNGER, conseiller d'état responsable de la santé, des pétitions signées dans tous les cabinets. Ceux qui veulent marquer le 1.4.09 sont invités à se rendre à Berne

GL

Geschlossene Praxen 01.04.2009. Geregelter Notfalldienst.

GR (Ärzteverein)

Chur, 1.4.2009

Laborstand in Chur für die Bevölkerung, wo BZ und Cholesterin gemessen werden kann. Dazu Informationen aus 1. Hand Übergabe einer Botschaft an Regierungsrätin

JU (AJMG)

Delémont, 1.4.2009, 10.30 h

Marche à travers Delémont en blouse blanche et réception par le Ministre de la Santé qui reçoit une pétition signée par les médecins jurassiens

LU (Vorstand der kantonalen Ärztesgesellschaft)

Luzern, KKL, 26.03.2009

Die Ärzte aus dem ganzen Kanton schicken nach Möglichkeit 4–5 Patienten nach Luzern vor das KKL. Dort ist ein Stand aufgebaut, wo ein Labor (Bioanalytica) die vom Hausarzt verordneten Blutentnahmen durchführen wird. Die Patienten erhalten einen kleinen Imbiss und (vorgesehen) Rückerstattung der Reisekosten. Dieser Anlass wird durch den Vorstand der kantonalen Ärztesgesellschaft organisiert.

LU (Vluha)

Bahnhof Luzern, 01.04.2009, 14.00 Uhr

Die VLUHA organisieren den 1.4.09: Treffen um 14.00 Uhr vor dem Bahnhof Luzern (mit MPA, Familienanhang, ev. Patienten). Anschliessend ist ein Umzug vorgesehen mit Übergabe einer Petition an RR M. Dürr für eine Besserstellung der Hausarztmedizin.

NE (ANMO – SNM)

Neuchâtel, 01.04.2009, 8.00 h

Manifestation dans la Cour du Château puis en ville avec distribution de flyers aux députés du Grand Conseil puis à la population. Après-midi: manifestation avec les Bernois.

SG/AI/AR

Am Samstag 28.3. werden an verschiedenen Orten durch die St. Gallen 28.03.2009 regionalen Vereine Standaktionen organisiert. An einem

belebten Platz werden die Passanten über die Laborprobleme und die Aktion vom 1.4. orientiert.

SG / AI/ AR

St. Gallen, Bahnhofplatz, 01.04.2009 (Nachmittag)

Treffpunkt am 1. April (mit den MPA und Ehefrauen/ Familie) Bahnhofplatz St. Gallen. Danach Marsch durch die Stadt, gefolgt von einer Kundgebung. Weitere Details folgen.

SH (VHS)

Schaffhausen, 01.04.2009

Die Arztpraxen der Grundversorger bleiben am 1. April geschlossen. Vorgesehen ist eine Fahrt mit dem Velo (mit MPAs und Angehörigen) in die Stadt Schaffhausen zu einem Treffpunkt und von dort zum Regierungsgebäude, um U. Hafner eine Botschaft zu übergeben. Anschliessend gemeinsame Fahrt zum Herrenacker oder Fronwagplatz mit einem offiziellen Teil und anschliessender Verpflegung für alle. Der genaue Zeitplan ist noch offen, er hängt von demjenigen unserer Regierungsrätin ab, es wird am Vormittag oder am Nachmittag sein.

SO (HASO)

Solothurn 01.04.2009

Am 1. April 2009 werden aus allen Himmelsrichtungen des Kantons Praxisteams in ihren Berufskleidern mit dem Velo (natürlich mit Helm und bei jedem Wetter!) durch die Dörfer nach Solothurn fahren!

TG

Frauenfeld 01.04.2009

Es wird am Vormittag ein Marsch vom Bahnhof zur Konflikthalle stattfinden. Hier Veranstaltung mit Hausärzten, MPA und Patienten sowie RR Koch, SR Stähelin und den Medien.

TI (ORDINE – STIMEG)

Bellinzona, Piazza del Governo, 01.04.2009, 10.00–16.00

Demo und Kundgebung 14.00 Uhr

10.00–16.00 Uhr 2 Laborstände: Ärzteschaft zeigt der Bevölkerung vor, was die Revision bedeutet ... Praxen sind für den regulären Betrieb den ganzen Tag geschlossen – Notfälle werden selbstverständlich sofort behandelt.

VD (SVM [avec AMOV])

Lausanne 24.03.2009

Grève du cabinet et manifestation pour une médecine de qualité et de proximité POUR TOUS. Journée de grève - tous les médecins ferment leur cabinet. Manifestation avec cortège (médecins, assistantes médicales, patients) de la ville au Château. Remise d'une pétition aux parlementaires du Grand Conseil qui siègent ce jour-là.

VD (SVM [avec AMOV])

Lausanne 1.4.2009

1^{er} avril 2009: Les médecins de famille vaudois sont invités à se joindre à la manifestation du VBH Berne et à l'inauguration du nouvel Institut de médecine de famille.

VS (monDoc-vs)

Sion, 01.04.2009

Manifestation à la place de la Planta à Sion. Les parlementaires fédéraux et la presse sont convoqués

ZG

Zug, Bundesplatz 01.04.2009, 12.00

Demonstration auf dem Bundesplatz, ab 12.00 Uhr, Besammlung 11.30 Uhr

ZH (GAZ-VZI-FMP [HAUSÄRZTE ZÜRICH])

in allen Hausarztpraxen im Kanton Zürich, 01.04.2009, 08.00–12.00 h

Praxen sind für den regulären Betrieb den ganzen Tag geschlossen. Notfälle werden selbstverständlich sofort behandelt. Einladung der Bevölkerung mit Präsentation unserer Hausarztpraxen, mit Schwergewicht Präsenzdiagnostik.

ZH (GAZ-VZI-FMP [HAUSÄRZTE ZÜRICH])

Zürich, hinter dem Landesmuseum (Platzspitz), 01.04.2009, 15.00–18.00

Demo in Zürich mit Reden und mit Guggenmusik («wir blasen BR Pascal Couchepin den Marsch»)